

Erhebungsbogen Heizkesseltausch

Wir freuen uns, dass Sie an einem Umstieg auf ein klimafreundliches Heizsystem interessiert sind! Der vorliegende Erhebungsbogen dient als Vorbereitung für die Umrüstung Ihres Heizungssystems.

Mit Unterschrift durch die Energieberatung des Landes NÖ wird der Erhebungsbogen zum Nachweis für Förderstellen des Bundes und des Landes NÖ.

Wir ersuchen Sie, den Erhebungsbogen über Ihr Haus vollständig und gewissenhaft auszufüllen, damit Sie bei Ihrer neuen Heizung die richtige Entscheidung treffen.

Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen

- Die Erhebung nimmt ca. 10-15 Minuten in Anspruch.
- Nur die grauen Felder sind auszufüllen!
- Für die Befüllung des Erhebungsbogens benötigen Sie insbesondere folgende Unterlagen:
 - Energieausweis (wenn vorhanden)
 - Rechnungen zum Energieverbrauch der Heizung
 - Flächenangaben zum Haus bzw. zur Wohnung

Übermitteln Sie den ausgefüllten Erhebungsbogen an die Energieberatung des Landes NÖ

- **Per Mail** an office@energieberatung-noe.at
- **Per Post** an Energieberatung NÖ, Bahngasse 46, 2700 Wr. Neustadt (Wir bitten um Verständnis, dass die Bearbeitung der Erhebungsbögen über den Postweg etwas verzögert erfolgt)
- **Oder persönlich** im Rahmen eines Infotermine, wo Sie auch die Möglichkeit haben, den Erhebungsbogen vor Ort mit einem Energieberater des Landes NÖ zu besprechen. Aktuelle Termine: www.energie-noe.at/infotermine

Die Energieberatung NÖ überprüft Ihren ausgefüllten Erhebungsbogen auf Plausibilität und trifft auf Basis Ihrer Angaben Einschätzungen bzw. Empfehlungen für Ihr zukünftiges Heizsystem.

1. Allgemeine Angaben zu Gebäude und Haushalt

Art des Gebäudes:	Einfamilienhaus	Zweifamilienhaus	Wohnung
Baujahr des Gebäudes:	Beheizte Fläche ¹ :		m ²
Ganzjährig bewohnt?	Ja	Nein	Anzahl der Personen im Haushalt
Derzeitige Hauptheizung (z.B. Öl, Gas, Pellets u.s.w.)			
Energiekennzahl (HWB) laut Energieausweis ² :	kWh/m ² *a		nicht bekannt
Bemerkungen zum Gebäude			

Ad 1: Unter **beheizte Fläche** versteht man die Innenräume mit Innenwänden und Außenmauern. Sollten Sie die Bruttogrundfläche (mit Außenmauern) kennen, tragen Sie diesen Wert ein. Kennen Sie nur die Wohnfläche, erhöhen Sie diese um 20% (Beispiel: 100 m² Wohnnutzfläche x 1,2 = 120 m² BGF). Wichtig: wir brauchen die Fläche für alle Geschoße!

Ad 2 Energieausweis: Wenn Sie für Ihr Gebäude/ Ihre Wohnung über einen Energieausweis verfügen, tragen Sie bitte die Energiekennzahl (HWB = Heizwärmebedarf) ein.

Wichtiger Hinweis: In diesem Fall ist eine Erhebung des tatsächlichen Verbrauches in Punkt 2 nicht unbedingt erforderlich, wohl aber die **Angabe des Energieträgers** der zu ersetzenden Heizung. Kennen Sie die Energiekennzahl (HWB) nicht, bedarf es einer Berechnung Ihres tatsächlichen Verbrauchswertes für die Empfehlung eines passenden Heizsystems. **ACHTUNG:** Die Verbrauchsergiekennzahl (VEKZ) ist NICHT mit der Energiekennzahl laut Energieausweis zu verwechseln und dient lediglich als Ersatzwert und wird wesentlich vom Nutzerverhalten beeinflusst.

2. Heizung

Hier können Sie Ihre persönliche Verbrauchsenergiekennzahl (VEKZ) berechnen.

Dafür ist der Jahresverbrauch aller für die Erzeugung der Heizwärme (und gegebenenfalls Warmwasser) eingesetzten Energieträger anzugeben, sowie mit welchem Energieträger Sie Heizwärme und Warmwasser im Sommer und im Winter bereiten.

Ihre Angaben dienen dazu, den gesamten Heizenergieverbrauch zu errechnen und auf Ihre beheizte Fläche zu beziehen. Damit lässt sich einschätzen, wie hoch Ihr Energieverbrauch ihrer Heizung ist.

ACHTUNG: Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei nur um eine grobe Abschätzung handeln kann. Es besteht keine Haftung der Energieberatung NÖ oder eines ihrer BeraterInnen. Die Ermittlung der exakten raumbezogenen Heizlast unterliegt Fachunternehmen.

Brennstoff	Baujahr Heizung	Jahresverbrauchsmenge	Einh.	kWh Heizwert	Jahresnutzungsgrad (η) ⁵	Nutzenergie in kWh
Heizöl			Liter	10		
Erdgas Heizwert			m ³	9,9		
Erdgas Brennwert			m ³	9,9		
Flüssiggas			kg	12,8		
Kohle/ Koks			kg	7,5		
Stromspeicherheizung			kWh	1		
Stromdirektheizung			kWh	1		
Wärmepumpe			kWh	1		
Scheitholz weich			rm	1.500		
Scheitholz hart			rm	2.000		
Pellets/ Briketts			kg	4,9		
Hackschnitzel			srm	650		
Sonnenkollektor ³	vorhandene Kollektorfläche		m ²			
						Warmwasserverbrauch kWh
Warmwasser ⁴	Warmwasser ganzjährig bei Heizung inkludiert					
	Warmwasser kommt auch von der Solaranlage					
	Warmwasser nur im Winter bei der Heizung inkludiert, im Sommer z.B. mit Strom oder WP					
	Warmwasser nie von der Hauptheizung					
Heizenergie	= Jahresleistung minus Warmwasserverbrauch				kWh	
Verbrauchsenergiekennzahl (VEKZ)	= Heizenergie durch m² beheizte Fläche				kWh/m ² und Jahr	

Ad³: Wenn Sie Warmwasser mit der Sonne erzeugen, geben Sie die Größe der Kollektoren in m² ein.

Ad⁴: Wenn Sie nur die Nutzenergie für Heizenergie und Warmwasser gemeinsam kennen, wird der Wert für Warmwasser je nach Anzahl der regelmäßig im Haushalt lebenden Personen abgezogen.

Hier wird automatisch überschlagsmäßig eingetragen:

- **Warmwasser ganzjährig bei Heizung inkludiert:** 1.000 kWh/ Person und Jahr
 - *Beispiel: 2 Personen x 1.000 = 2.000 kWh Warmwasserverbrauch*
- **Warmwasser kommt auch von der Solaranlage:** Je m² Sonnenkollektorfläche ca. 300 kWh Warmwasser
 - *Beispiel: 4 m² Kollektorfläche x 300 = 1.200 kWh von der Sonne*
 - *Achtung: Der Ertrag kann nicht über ca. 70 % des Warmwasserverbrauchs liegen, also z.B. 2.000 kWh Warmwasserverbrauch x 0,7 = 1.400 kWh*
- **Warmwasser nur im Winter bei der Heizung inkludiert, im Sommer z.B. mit Strom oder WP:** Vereinfacht rechnen wir mit 50 Prozent des Warmwasserverbrauchs
 - *Beispiel: 2.000 kWh Warmwasserverbrauch x 0,5 = 1.000 kWh*
- **Warmwasser nie von der Hauptheizung:** Hier wird einfach Null eingetragen.

Ad⁵: die Bezeichnung η bezieht sich auf den Jahresnutzungsgrad des Heizkessels und ist ein Maß für die Effizienz. Eine Auflistung der Wirkungsgrade finden Sie im [Anhang](#) bzw. auf www.energie-noe.at/erhebungsbogen-anhang

Die Energiekennzahl (HWB) bzw. die Ermittlung der persönlichen Verbrauchsergiekennzahl (VEKZ) dient der weiteren Abschätzung bezüglich geeigneter Heizungssysteme und daraus abgeleitet des Verbrauches und der Kosten.

3. Bevorzugtes Heizsystem

Tragen Sie hier ein, welches Heizsystem Sie bevorzugen würden:

4. Einschätzung Energieverbrauch

Eine hohe Energiekennzahl (HWB) bzw. Verbrauchsergiekennzahl (VEKZ) lässt auf hohen Energieverbrauch durch ein schlecht gedämmtes Gebäude oder im Falle der VEKZ gegebenenfalls auch auf eine ineffiziente Nutzung schließen.

Je höher die Energiekennzahl desto höher muss die Vorlauftemperatur der Heizung sein. Verbrennungsprozessen (z.B. Biomasse) und Nah-Fernwärme können hohe Vorlauftemperaturen erreichen. Wärmepumpen sind nur effizient, wenn sie niedrige Vorlauftemperaturen erzeugen (bis 40 Grad C). Dem entsprechend sind Wärmepumpen vor allem für effiziente Gebäude geeignet.



Grundsatzempfehlung:

HWB-Kennzahl oder Verbrauchsergiekennzahl

- < 50 kWh/m²*a: Wärmepumpe mit Niedertemperatur-Heizsystem empfohlen
- 50 – 90 kWh/m²*a: Besprechung mit EnergieberaterIn empfohlen
- 90 kWh/m²*a: Nah-/Fernwärme sowie Biomasseheizung empfohlen

Genauere Angaben zur „Klimaaktiv Heizungsmatrix“ finden Sie im [Anhang](#) (Beilage 2) bzw. auf www.energie-noe.at/erhebungsbogen-anhang

5. Weitere Angaben zum Heizsystem: Kesselleistung Hauptheizung (siehe Typenschild), Lagerraum, Wärmeabgabesystem

Verfügen Sie über einen Brennstofflagerraum (z.B. Öltankraum), können Sie auf eine Biomasseheizung wechseln (z.B. Pellets).

Leistung Hauptheizung ⁶	kW		kcal/h	
Lagerraum für Brennstoff vorhanden	Ja	Nein		
Lagerraum	trocken	Größe in m ²		
Wärmeabgabesystem	Radiatoren	Fußbodenheizung	Wandheizung	
Automatisiertes System bevorzugt (kein Nachlegen)			Ja	Nein
Nutzung von Stückholz oder Hackschnitzel möglich / Eigenwald vorhanden			Ja	Nein

Ad ⁶: Zu finden bei Ihren Heizungsunterlagen (z.B. Betriebsanleitung oder Rechnung).

6. Empfehlung des Heizsystems

Schritt 1: Prüfung Nah-/Fernwärme

Nah- (bzw. Fern-) wärme-Anschluss möglich	Ja	Nein
---	----	------

Ist ein Nah-/Fernwärmeanschluss möglich, haben Sie in der Regel die optimale Heizung gefunden. Der Anschluss an ein Heizwerk ist, wenn möglich, auch eine Voraussetzung für die Bundesförderung. Eine Nah-/Fernwärme auf Basis von Biomasse, Abfall oder Abwärme leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Tipp: Wenn Sie nicht wissen, ob ein Anschluss an die Nah-/Fernwärme möglich ist, fragen Sie in Ihrer Gemeinde bzw. beim Betreiber der Nah-/Fernwärme.

Schritt 2: Biomasse

Sollte die Energiekennzahl größer 90 kWh/m²/a liegen, ist aus ökologischen, wirtschaftlichen und energetischen Gründen der Energieträger Biomasse als erste Option zu empfehlen. Akzeptieren Sie auch händisches Einheizen und verfügen Sie über eine gute Holzbezugsmöglichkeit, dann kommt eventuell auch ein Stückholzkessel in Frage. Haben Sie einen hohen Energieverbrauch, gute Lagermöglichkeiten und wünschen auch eine automatische Heizung, sind auch Hackschnitzel eine Option. In den meisten Fällen können Sie Pellets verwenden.

Folgende Heizungen auf Basis von Biomasse sind für mich möglich:

Scheitholzkessel	Ja	Nein
Hackschnitzelheizung	Ja	Nein
Pelletsheizung	Ja	Nein
Kachelofen als Zusatzheizung	Ja	Nein

Schritt 3: Wärmepumpe

Sollte die Energiekennzahl kleiner 50 kWh/m²*a sein, stellt die Wärmepumpe jedenfalls eine gute Option für Ihr Heizsystem dar. Liegt der Wert zwischen 50 und 90 kWh m²*a empfehlen wir eine persönliche Besprechung mit einem Energieberater / einer Energieberaterin.

Beachten Sie, dass eine Wärmepumpe in der Regel mit einer Fußbodenheizung oder Wandheizung effizient arbeitet. Insbesondere Außenluft-Wärmepumpen erreichen bei sehr niedrigen Außentemperaturen nur geringe Leistungszahlen, sodass sie aus energetischen (hohe Leistungsspitzen im Stromnetz insbesondere zu Zeiten mit geringem Ertrag durch Photovoltaik) und wirtschaftlichen Gründen ohne Zusatzheizsystem (insb. Kachelofen) nicht zu empfehlen sind.

Folgende Wärmepumpensysteme sind für mich möglich:

Erdreichwärmepumpe (Flächenkollektor oder Tiefenbohrung)	Ja	Nein
Grundwasserwärmepumpe	Ja	Nein
Außenluft-Wärmepumpe	Ja	Nein

Achtung: Die Errichtung von Erdreichwärmepumpen sowie Grundwasserwärmepumpen sind in der Sanierung mit hohen Investitionskosten verbunden.

Ergebnis der Erhebung

1. Allgemeine Angaben zu Gebäude und Haushalt

Art des Gebäudes:	Einfamilienhaus	Zweifamilienhaus	Wohnung
Baujahr des Gebäudes:	Beheizte Fläche ¹ :		m ²
Baujahr der Hauptheizung:			
Ist das Gebäude ganzjährig bewohnt?	Ja	Nein	Anzahl Personen im Haushalt:
HWB	kWh/m ² a	Verbrauchs-EKZ:	kWh/m ² a

2. Persönliche Angaben

Vorname:		Nachname:	
Straße:		Hausnr.:	
PLZ:		ORT:	
Telefon:			
E-Mail:			

Hiermit bestätige ich, dass ich den Erhebungsbogen wahrheitsgemäß ausgefüllt habe und erkläre mich einverstanden, dass die von mir übermittelten Daten für die Abwicklung der Beratung durch die Energieberatung NÖ, betreut durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, erhoben und verarbeitet werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift Kunde/Kundin

Ergebnis Energieberatung (von Energieberatung NÖ auszufüllen)

Name des Energieberaters/der Energieberaterin:	
Beratungsnummer der Energieberatung NÖ	B2022-
Empfohlenes Heizsystem:	
Anmerkungen	

Ort, Datum

Unterschrift EnergieberaterIn